

Presseinformation

Düsseldorf/Münster, 6. Oktober 2017

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima September 2017

NRW-Wirtschaft weiter auf Wachstumskurs

Das Geschäftsklima in Nordrhein-Westfalen hat sich im September entgegen dem Bundestrend verbessert. Die Baubranche boomt und im Verarbeitenden Gewerbe steigt die Stimmung weiter. Die regionale Wirtschaft blickt den kommenden Monaten positiv entgegen. Lediglich der Einzelhandel trübt ein wenig die Euphorie.

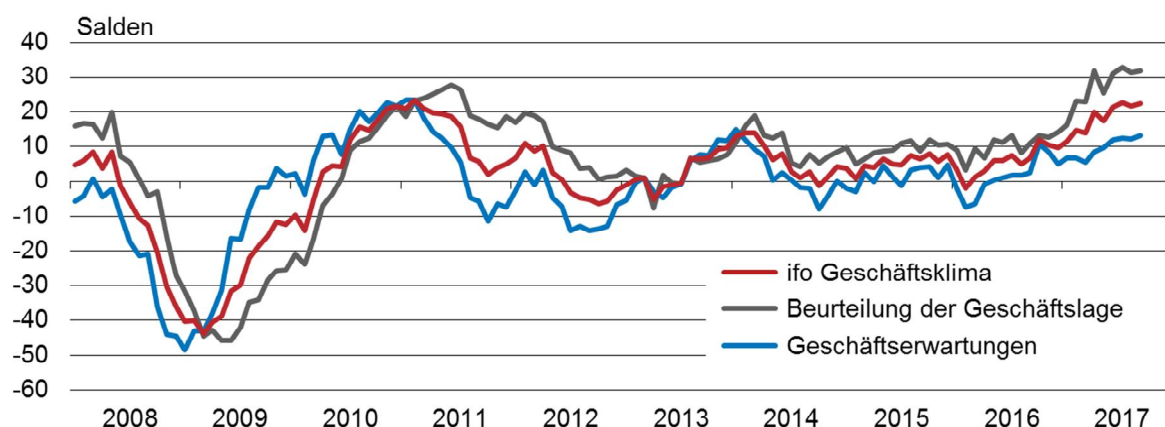
Das NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima für Nordrhein-Westfalen stieg im September von vormonatlichen 21,6 auf 22,4 Saldenpunkte. Die beiden Teilkomponenten der Statistik zeigen dabei in die gleiche Richtung. Ihre Geschäftslage stuften die Unternehmen mit 31,9 statt 31,4 Zählern als außergewöhnlich gut ein. Für das kommende halbe Jahr sind die Betriebe weiterhin optimistisch. So bewerteten sie ihre Geschäftserwartungen mit 13,3 Zählern einen Punkt besser als zuletzt.

„Die nordrhein-westfälische Wirtschaft boomt und liegt beim Wachstum nun gleichauf mit dem Bund. Im ersten Halbjahr stieg das Bruttoinlandsprodukt in unserem Bundesland mit zwei Prozentpunkten so stark wie seit 2011 nicht mehr. Diese Dynamik dürfte nach den vorliegenden Umfrageergebnissen auch in der zweiten Jahreshälfte Bestand haben“, erläutert Eckhard Forst, Vorstandsvorsitzender der NRW.BANK.

Im Verarbeitenden Gewerbe nahm das Geschäftsklima von 27,4 auf 28,1 Saldenpunkte zu. Der Sektor beurteilte sowohl seine Lage als auch die Erwartungen besser als im Vormonat. Die Stimmung ist dabei in landesweit zentralen Branchen wie der Chemie, dem Maschinenbau oder bei Herstellern von Metallerzeugnissen ausgesprochen positiv. Im Bauhauptgewerbe wurde zum dritten Mal in Folge ein Allzeithoch erreicht. Der Bau schätzte seine Geschäftslage und die kommenden Monate nochmal besser ein als zuletzt. Im Handel zeigt sich hingegen ein gemischtes Bild. Der Großhandel erwartet für die kommenden Monate eine steigende Nachfrage und korrigierte seine Erwartungen entsprechend nach oben. Der regionale Einzelhandel hingegen berichtet von einer sinkenden Nachfrage. Folglich schätzt der Wirtschaftszweig sowohl seine Lage als auch seine Erwartungen für die nächsten Monate schwächer ein.

Düsseldorf/Münster, 6. Oktober 2017

Gewerbliche Wirtschaft^a in Nordrhein-Westfalen Saisonbereinigt



^a Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, September 2017.

© ifo Institut

Hintergrund:

Das NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima gibt Aufschluss über die wirtschaftliche Entwicklung in Nordrhein-Westfalen. Hierfür werden etwa 1.000 ansässige Unternehmen zu ihrer aktuellen Geschäftslage und ihren Zukunftserwartungen befragt und exklusiv für die NRW.BANK ausgewertet. Detaillierteres Zahlenmaterial finden Sie unter www.nrwbank.de/ifo.

Folgen Sie uns auch auf www.twitter.com/NRWBANK

Kontakt für Fachinformationen

Martin Helfrich
Leiter Research
Tel.: + 49 211 91741 – 7234
research@nrwbank.de

Pressekontakt

Caroline Gesatzki
Pressesprecherin
Tel.: + 49 211 91741 – 1847
presse@nrwbank.de

Über die NRW.BANK

Die NRW.BANK ist die Förderbank für Nordrhein-Westfalen. Sie unterstützt ihren Eigentümer, das Land NRW, bei dessen struktur- und wirtschaftspolitischen Aufgaben. In ihren drei Förderfeldern „Wirtschaft“, „Wohnraum“ und „Infrastruktur/Kommunen“ setzt die NRW.BANK ein breites Spektrum an Förderinstrumenten ein: von zinsgünstigen Förderdarlehen über Eigenkapitalfinanzierungen bis hin zu Beratungsangeboten. Dabei arbeitet sie wettbewerbsneutral mit allen Banken und Sparkassen in NRW zusammen. In ihrer Förderung berücksichtigt die NRW.BANK auch bestehende Angebote von Bund,

Düsseldorf/Münster, 6. Oktober 2017

Land und Europäischer Union.